

TAUFE DES HERRN / 1. SONNTAG NACH EIPHANIAS,
JAHRGANG A
(BAPTISM OF OUR LORD)

EINFÜHRUNG

In der Taufe Jesu wird Gottes Plan offenbar: Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe. Christi Sendung und öffentliches Wirken nehmen hier ihren Anfang. Seine Mission gilt allen Völkern, damit allen geholfen werde. Christus bringt Heil und Heilung allen, die danach suchen. So wie der Prophet es in einem hoffnungsreichen Bild vorausgesagt hat: Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen.

PSALM 29

Bringet dar dem HERRN, ihr Himmlischen,
bringet dar dem HERRN Ehre und Stärke!

Bringet dar dem HERRN die Ehre seines Namens,
betet an den HERRN in heiligem Schmuck!

Die Stimme des HERRN erschallt über den Wassern,
der Gott der Ehre donnert, der HERR, über großen Wassern.

Die Stimme des HERRN ergeht mit Macht,
die Stimme des HERRN ergeht herrlich.

Die Stimme des HERRN zerbricht die Zedern,
der HERR zerbricht die Zedern des Libanon.

Er lässt hüpfen wie ein Kalb den Libanon,
den Sirjon wie einen jungen Wildstier.

Die Stimme des HERRN sprüht Feuerflammen;
die Stimme des HERRN lässt die Wüste erbeben;
der HERR lässt erbeben die Wüste Kadesch.

Die Stimme des HERRN lässt Eichen wirbeln
und reißt Wälder kahl.

In seinem Tempel ruft alles: »Ehre!«

Der HERR hat seinen Thron über der Flut;
der HERR bleibt ein König in Ewigkeit.

Der HERR wird seinem Volk Kraft geben;
der HERR wird sein Volk segnen mit Frieden.

TAGESGEBET

Gott, himmlischer Vater,
wie eine Mutter nimmst du uns in den Arm.
Durch Christus und seine Taufe
sind wir auf immer mit dir verbunden.
Dafür danken wir dir
und preisen dich
in Ewigkeit. Amen.

LESUNGEN

Jesaja 42,1–9

Siehe, das ist mein Knecht – ich halte ihn – und mein Auserwählter,
an dem meine Seele Wohlgefallen hat.
Ich habe ihm meinen Geist gegeben;
er wird das Recht unter die Heiden bringen.
Er wird nicht schreien noch rufen,
und seine Stimme wird man nicht hören auf den Gassen.
Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen,
und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen.
In Treue trägt er das Recht hinaus.
Er selbst wird nicht verlöschen und nicht zerbrechen,
bis er auf Erden das Recht aufrichte;
und die Inseln warten auf seine Weisung.

So spricht Gott, der HERR, der die Himmel schafft und ausbreitet,
der die Erde macht und ihr Gewächs,
der dem Volk auf ihr den Odem gibt
und den Geist denen, die auf ihr gehen:
Ich, der HERR, habe dich gerufen in Gerechtigkeit
und halte dich bei der Hand und behüte dich
und mache dich zum Bund für das Volk, zum Licht der Heiden,
dass du die Augen der Blinden öffnen sollst
und die Gefangenen aus dem Gefängnis führen und,
die da sitzen in der Finsternis, aus dem Kerker.

Ich, der HERR, das ist mein Name,
ich will meine Ehre keinem andern geben noch meinen Ruhm den Götzen.
Siehe, was ich früher verkündigt habe, ist gekommen.
So verkündige ich auch Neues;
ehe denn es aufgeht, lasse ich's euch hören.

Apostelgeschichte 10,34–43

Petrus aber tat seinen Mund auf und sprach:
Nun erfahre ich in Wahrheit, dass Gott die Person nicht ansieht;
sondern in jedem Volk, wer ihn fürchtet und recht tut, der ist ihm angenehm.
Er hat das Wort dem Volk Israel gesandt
und Frieden verkündigt durch Jesus Christus, welcher ist Herr über alle.

Ihr wisst, was in ganz Judäa geschehen ist,
angefangen von Galiläa nach der Taufe, die Johannes predigte,
wie Gott Jesus von Nazareth gesalbt hat mit Heiligem Geist und Kraft;
der ist umhergezogen und hat Gutes getan und alle gesund gemacht,
die in der Gewalt des Teufels waren, denn Gott war mit ihm.
Und wir sind Zeugen für alles,
was er getan hat im jüdischen Land und in Jerusalem.
Den haben sie an das Holz gehängt und getötet.
Den hat Gott auferweckt am dritten Tag und hat ihn erscheinen lassen,
nicht dem ganzen Volk, sondern uns,
den von Gott vorher erwählten Zeugen,
die wir mit ihm gegessen und getrunken haben,
nachdem er auferstanden war von den Toten.
Und er hat uns geboten, dem Volk zu predigen und zu bezeugen,
dass er von Gott bestimmt ist zum Richter der Lebenden und der Toten.
Von diesem bezeugen alle Propheten,
dass durch seinen Namen alle, die an ihn glauben,
Vergebung der Sünden empfangen sollen.

Matthäus 3,13–17

Zu der Zeit kam Jesus aus Galiläa an den Jordan zu Johannes,
dass er sich von ihm taufen ließe.
Aber Johannes wehrte ihm und sprach:
Ich bedarf dessen, dass ich von dir getauft werde,
und du kommst zu mir?
Jesus aber antwortete und sprach zu ihm:
Lass es jetzt geschehen!
Denn so gebührt es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen.
Da ließ er's geschehen.

Und als Jesus getauft war, stieg er alsbald herauf aus dem Wasser.
Und siehe, da tat sich ihm der Himmel auf,
und er sah den Geist Gottes wie eine Taube herabfahren und über sich kommen.
Und siehe, eine Stimme vom Himmel herab sprach:
Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.

FÜRBITTENGEBET

Gnadenreicher Gott,
du hast deinen Sohn Jesus Christus in die Welt gesandt
und damit erscheint alles in einem neuen Licht.
Wir hoffen auf dein Licht für die Welt,
für die Menschen um uns herum
und für deine Kirche.

Gott, du Licht der Welt,
in der Taufe hast du uns alle mit dir verbunden,
täglich erneuerst du die Kirche und berührst Menschen mit deinem Geist.
Wir bitten dich, segne Unterricht und Predigt,
segne alle Angebote, die Menschen mit dir bekannt machen,
segne alle, die sich auf die Taufe vorbereiten.
Wir bitten dich:
Herr, erbarme dich.

Gott, du Licht der Welt,
in Christus hast du die Arme geöffnet für alle Völker.
Wir bitten dich für Missionswerke und Partnerkirchen,
die an vielen verschiedenen Orten
und in vielen verschiedenen Kontexten ihren Dienst tun.
Wir bitten dich für alle Programme,
die zur Verständigung zwischen den Völkern beitragen
und so den Frieden fördern.
Wir bitten dich:
Herr, erbarme dich.

Gott, du Licht der Welt,
du hast uns ermutigt, anderen zu helfen.
Wir bitten dich für alle Menschen, die in diesen Tagen Dienst tun,
in Polizei, Feuerwehr und Krankenversorgung,
für alle Menschen, die in öffentlichen Einrichtungen,
in Versorgungsunternehmen und andernorts dafür arbeiten,
dass andere in Ruhe die Feiertage genießen können.
Wir bitten dich:
Herr, erbarme dich.

Gott, du Licht der Welt,
du hast gesagt, ich sende einen,
der das genknicke Rohe nicht zerbrechen wird.
Wir bitten dich für Menschen,

die am Übergang in das neue Jahr voller Sorge in die Zukunft blicken,
schenke ihnen Hoffnung und Perspektive.

Wir bitten dich:

Herr, erbarme dich.

Gott, du Licht der Welt,

es ist gut, dich nahe zu wissen,

es ist gut, dass du unser Bitten hörst.

Nimm dich unserer Gebete an,

lass deine Gnade scheinen über allen, für die wir gebetet haben.

Durch Jesus Christus, das Licht der Welt. Amen.

LESEPREDIGTEN

Siehe 1. Sonntag nach Epiphania, Reihe I.

LIEDVORSCHLÄGE (EG)

EINGANGSLIED:

71 O König aller Ehren

158 O Christe, Morgensterne

WOCHENLIED:

67 Herr Christ, der einig Gotts Sohn

72 O Jesu Christe, wahres Licht

PREDIGTLIED:

141 Wir wollen singn ein' Lobgesang

202 Christ, unser Herr, zum Jordan kam

AUSGANGSLIED:

200 Ich bin getauft auf deinen Namen

252 Jesu, der du bist alleine

Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart www.die-bibel.de
Revised Common Lectionary © 1992 Consultation on Common Texts. Used by permission.